



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Seraph Oder Schul der Heiligen Liebe

Caraffa, Vincenzo

Cölln, 1723

VI. Die Liebe Gottes nach dem Exempel Christi.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50356)

Gliedmassen meines Leibs/ alle Kräfte
meiner Seel/ all ihre Gedancken / Ab-
sicht / Bewegungen und Anmüthngen
auff nichts abzielten/ nirgend nach trach-
teten/ noch seuffhten / dan Gott mein
letztes Ziel/ und End / mein/ allein wahr-
haftes/ höchste Gut immer/allenthalben
zu lieben / ja keiner anderen Ursach hal-
ber zu leben begehrten / als Gott allein
über alles zu lieben.

Sechste Betrachtung.

Liebe Gottes nach dem Exempel
Christi.

Von Christo ; mahnet Bernardus,
O Christ / lehre die Weiß
Christum zu lieben. Seine vollkom-
mne Lieb zu Gott dienet uns zum Mus-
ter/ und Vorschrifft der wahren Liebe.
Lehne von Ihm süßherziglich lie-
ben / klüglich lieben / starckmüthig
lieben. Die Süßigkeit besteht darin/
daß die Sanfft-und Anmuth der Liebe
Christi auß unserem Herz alle Schein-
süßigkeit der Welt-und fleischlichen
Wol-

Wollüsten verbanne. Die Klugheit; daß wir nicht allein nach göttlicher Liebe bloßhin verlangen; sonderen auch Hand anlegen / und alle zulängliche / zu diesem hohen Werck taugliche Mittel anwenden. Zu letzt erfordert die Starckmüthigkeit / daß wir allen vor- und einfalenden Hinternüssen nicht weichen / oder unterligen / sonderen unerschrocken widerstehen / und sie alle übersteigen.

Was ein niedliche Speiß würde der Seel die göttliche Liebe seyn / wan sie den geistlichen Geschmack von allem irrdischen Schleckwerck gar unverfälscht behielte: wahrlich / die allersüßste / des göttlichen Munds selbst höchst würdige / alles Geschmacks Lieblichkeit gleich dem Himmel-Brod in sich verfassende Speiß und Herz-Nahrung ist die Lieb. Ich bin Gottes eingedenck gewesen / und hab mich erfrewt. Ein bloßes Andencken an Gott / der geringste Blick seiner göttlicher Schönheit ist fähig die Seel mit Freud/und Wollust zu überschwemmen. Merck aber / wessen sich der Prophet vor obangezogenen Freudens

Geworden-Wort habe lassen verlauten:
 Meine Seel; seuffzt er; hat sich
 alles Trostes geweigert. Diese vor-
 hergangene Entäußerung und Auflö-
 sung alles erschaffenen Trosts hatte die
 Völle des unerschaffenen / so allein bey
 Gott befindlich / zu wegen bracht / und
 verdienet. O ihr elende irrdische Staub
 und Schatten-Tröstlein / was grossen
 Guts beraubt ihr uns?

Schaw / Herr / durch deine Gnad
 aufgemuntert / und gestärckt / mach und
 schreib ich mit unauflöschlichen Buch-
 staben diesen Vorsatz in mein Herz / daß
 ich von Stund / ja diesem Augenblick
 an / allen auch zulässigen aber nicht noth-
 wendigen Trost; so auß einigem Ges-
 schöpff zu suchen und zu geniessen; ver-
 werffe / absage / und ewig verbanne. Kei-
 nen anderen verlangt mein Herz / als
 welcher auß dem unerschaffenen uners-
 schöpfflichen Brunnquell alles unzerstör-
 lichen Vergnügens / und Ergöcklichkeit
 herfließt; nach jener heiligen Lieb / und
 wahrer Gewod / so auß selbigem zum es-
 wigen Leben entspringt / dürstet meine
 Seel

D

Seel

Seel allein: diese seynd vor mich ohn alle andere genug; bey diesen werd ich ruhig / glücklich / und selig leben.

Allhie betrachte Christi Süßherzigkeit / Klugheit / und Standhaftigkeit am Creutz / seinem übrigen Leben / und Leyden.

Siebente Betrachtung.

Die Liebe Gottes ist ein gelehrte Unwissenheit.

O Timotheus; spricht S. Dionysius, laß die Sinn / und Verstandes Würckungen / sambt allem / worin selbige sich beschäfftigen / auff einmahl fahren / auff daß du dieser Dingen unkündig zu dem gelangest / so da ist über alles. Verlangst du Gott zu finden / und dich mit Ihm zu vereinigen / so muß du dich über alle Geschöpff / über alles / womit die empfindliche Kräfte / und der Verstand sich bemüht / empor schwingen; alsdan wirst du Gott / so über alles / in der Höhe / wo sich Gott allein befindt / antreffen. Die wahre